

Ertragsüberschuss und eine offene Einsprache

Escholzmatt-Marbach: Gemeindeversammlung mit dem Schwerpunkt Finanzen

Durch die Einführung des «HRM2» glich die Gemeindeversammlung vom Dienstagabend teilweise einer Finanzweiterbildung – denn es gab viele neue Begriffe, welche den 58 Anwesenden erklärt werden mussten. Alle Geschäfte wurden einstimmig angenommen.

Text und Bild Martin Dominik Zemp

Am vergangenen Dienstagabend nahmen insgesamt 58 Stimmberechtigte an der Gemeindeversammlung von Escholzmatt-Marbach teil. Im Gemeindesaal Marbach führte Vize-Gemeindepräsident Franz Duss durch die Versammlung, da sich Präsident Fritz Lötscher durch ein gesundheitliches Problem kurzfristig abmelden musste.

«HRM2» im Zentrum des Abends Pius Kaufmann, Gemeindeammann und damit auch Verantwortlicher für die Finanzen, wählte sich wohl zwischendurch als Dozent einer Finanzweiterbildung – denn durch das im ganzen Kanton neu eingeführte harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) hatte Kaufmann der Versammlung zahlreiche Neuerungen zu erklären, was er anhand vieler konkreter Beispiele und in einer ruhigen und verständlichen Art und Weise auch souverän meisterte.

Eine besonders grosse Veränderung durch das HRM2 ist, dass der Ertragsüberschuss vollumfänglich dem Eigenkapital zuzuweisen ist. Nachträgliches Anpassen des Steuerfusses oder das Gewähren eines Steuerrabattes ist daher nicht mehr zulässig.

Das zweite grosse «Lehrstück» war der Bilanzanpassungsbericht, welchen Pius Kaufmann vorsorglich

als «sehr trockene Materie» bezeichnete. Und in der Tat hielt dieses Traktandum einige den meisten Anwesenden wohl eher ungeläufige Begriffe wie Neubewertungsreserven, Aufwertungsreserven oder «True and fair view»-Prinzip bereit.

Zusammengefasst gehe es dabei darum, dass in der Bilanz einer Gemeinde die tatsächlichen Verhältnisse dargestellt werden müssten, so Kaufmann, «eigentlich gut vergleichbar mit dem Inventar, welches

ein Gewerbler in seiner Firma jährlich erstellt». Aus diesem Grund wurden im Übergang zum HRM2 das Finanzvermögen, das Verwaltungsvermögen sowie das Fremdkapital neu bewertet. Im Fall der Gemeinde Escholzmatt-Marbach resultierten daraus Aufwertungsreserven in der Höhe von rund 8,6 Millionen Franken, welche letztlich über die Dauer von 20 Jahren zu jährlichen Mehrabschreibungen von gut 318 000 Franken führen.

Sämtliche Beschlüsse einstimmig Alle notwendigen Beschlüsse wurden von den Stimmberechtigten jeweils einstimmig gefasst; diese folgten dabei den Anträgen des Gemeinderates. So auch bei der laufenden Rechnung, welche für 2018 einen Ertragsüberschuss von 1 447 440 Franken ergab und eine Nettoinvestitionszunahme von 4 506 353 Franken aufwies. Dies bei einem Aufwand von rund 32,5 Millionen Franken.

kontext

SVP-Einsprache gegen Baugesuch

Escholzmatt-Marbach Am Ende der Gemeindeversammlung informierte Markus Felder, Präsident der SVP Escholzmatt-Marbach, über eine offene Einsprache der SVP-Ortspartei. Sie betrifft das Baugesuch Unter Bühl 3, Marbach, der Bauherrin Gestag & Partner GmbH, Emmenbrücke. Diese will dort ein Fünf-Familien-Haus erstellen.

Felder argumentierte, dass die Gemeinde als Grundeigentümerin des Baulandes die Baubewilligung erst nach den folgenden zwei Voraussetzungen erteilen soll: Dass die Bauherrin das Bauland käuflich erworben und vollumfänglich bezahlt habe und die Bauherrin rechtsverbindlich einen unwiderruflichen Finanzierungs-Nachweis für das ganze Bauprojekt erbringe. Man wollte damit verhindern, dass letztlich bloss eine Bauruine daraus resultiere.

Als Grundlage berief sich Markus Felder auf die Betriebsauskunft sowie Auszüge des Kantonsblattes, wonach die Firma Gestag & Partner GmbH bereits 2012 eine

Nachlassstundung erwirkt hatte und gegenüber der LBG Doppleschwand-Romoos eine offene Beteibung im Betrag von 21 631 Franken hat.

Was der Gemeinderat tun wird

Wie geht der Gemeinderat mit dieser Einsprache der SVP um? Das wollte der Entlebucher Anzeiger vom zuständigen Gemeinderatsmitglied Franz Duss im Anschluss an die Gemeindeversammlung wissen. Dessen Stellungnahme vom Mittwoch lautet wie folgt: «Das Bauland liegt mitten im Dorf Marbach und wird von der Gemeinde seit Anfang der 90er-Jahre zum Kauf angeboten. Es haben sich bisher keine Interessenten gemeldet. Ein Projekt mit Einheimischen ist nicht zustande gekommen. Beim Baulandverkauf verlangt der Gemeinderat, dass der Kaufpreis sichergestellt oder von einer Bank zugesichert ist. Für das Bauvorhaben läuft das Planaufgabenverfahren. Im Rahmen des Einspracheverfahrens nimmt der Gemeinderat die Verhandlungen mit dem



Markus Felder, Präsident der SVP Escholzmatt-Marbach, erklärt, weshalb die Partei eine offene Einsprache gegen ein Baugesuch gemacht hat.

Bauherrn auf und wird mit ihm die Finanzierung besprechen.» [mdz/EA]



Pius Kaufmann erklärt viele neue Begriffe und Vorgehensweisen aus dem «HRM2».



Vize-Gemeindepräsident Franz Duss führt durch die Gemeindeversammlung.

Am Schybiweg 3 werden fünf Garagen gebaut

Escholzmatt-Marbach: Generalversammlung der GWGE

Am Montag, 13. Mai, fand im Hotel Löwen in Escholzmatt die 56. ordentliche Generalversammlung der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Escholzmatt (GWGE) statt. Es wurde unter anderem über die verschiedenen Liegenschaften orientiert.

Präsident Herbert Bieri begrüßte die Genossenschaftlerinnen sowie Genossenschaftler und führte durch die Versammlung. Das durch die Aktuarin Annagret Bucher verfasste Protokoll der letzten Generalversammlung wurde nach der Versammlung allen Genossenschaftlern per Post zugestellt und galt ohne Rückmeldungen als genehmigt.

Bericht des Präsidenten

Der Präsident orientierte in seinem Jahresbericht über die verschiedenen Lie-

genschaften. Aktuell realisiere die Wohnbaugenossenschaft am Schybiweg 3 den Bau von fünf Garagen. Damit würden die Wohnungen aufgewertet. Diese mache man so auch «fit» für die Zukunft und zu weiterhin interessanten Mietwohnungen. Grundsätzlich seien die Wohnungen aller Liegenschaften gut vermietet. Auch die Wohnungen der Alterswohnungen in der Sunnematte 2 und 3, die in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft für Wohnungsbau verwaltet werden, waren gut vermietet. Aktuell werde dort der Verbindungsgang zwischen den beiden Häusern gebaut, welcher nach der Fertigstellung ein grosser Mehrwert für die Mieter ist, da dadurch das Leistungsangebot des Altersheimes noch besser genutzt werden könne. Im Weiteren dankte der Präsident allen Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern der Verwaltungskom-

mission für die angenehme und effiziente Zusammenarbeit.

Rechnungsablage

Rechnungsführerin Ruth Rava erläuterte die beiden Jahresrechnungen der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft und der Alterswohnungen Sunnematte, welche wiederum mit einem erfreulichen Ergebnis abgeschlossen haben. Massgeblich zu diesen positiven Ergebnissen hatte beigetragen, dass bei beiden Rechnungen die Mietauslastungen bei fast hundert Prozent betragen hat. Die Revisorenberichte wurden verlesen und der Verwaltung sowie der Kontrollstelle wurden Decharge erteilt. Für die zuverlässige Rechnungsführung wurde Ruth Rava und der Revisionsstelle von Thomas Emmenegger der verdiente Dank ausgesprochen.

Im Weiteren wurde der Zinsfuss der Anteilscheine des Genossenschaftskapitals weiterhin auf drei Prozent belassen.

Wahlen und Verschiedenes

In diesem Jahr standen Erneuerungswahlen an. Sämtliche Vorstands- und Kommissionsmitglieder sowie die Kontrollstelle von Thomas Emmenegger haben sich zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt und wurden einstimmig gewählt. Ebenso wurde Präsident Herbert Bieri in seinem Amt bestätigt und die Versammlung würdigte dies mit einem grossen Applaus.

Nach Dankesworten des Präsidenten nach allen Seiten wünschte er den Anwesenden «en Guete» zum reichhaltigen Buffet aus der «Löwen»-Küche. [abu]

Anzeige



Kontaktlinsen für Jung und Junggebliebene

Erleben Sie den Komfort und die Freiheit mit Kontaktlinsen.

20% Rabatt
auf alle Kontaktlinsen
(Austauschlinsen)

GUTSCHEIN
für das Probetragen von Kontaktlinsen
im Wert von CHF 70.00
Bitte voranmelden.
Gültig bis 31. Juli 2019

weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik** 20 JAHRE

Import Optik Sursee | Bahnhofstrasse 15 | 6210 Sursee | T 041 920 40 00
www.import-optik.swiss